

Konservierung und Restaurierung
der Figur des Bierbrauers - 18 -

Höhe 37 cm. Länge und Breite des Sockels 19,5 : ca. 11 cm
- Kalkstein -

Schon vor der Behandlung der Dienerfigur war an den Ausbesserungen erkennbar, dass der Oberkörper oberhalb des Gesässes und mithin auch beide Arme abgebrochen waren (Foto 1, 1a).

Die Bemalung war, abgesehen von der anhaftenden Verstaubung der Gesteinsporen, stellenweise gut erhalten.

Die Beschädigungen waren zum Teil durch Salzeinwirkung hervorgerufen.

Probe auf Salzgehalt.

Eine Probe aus der Unterseite des Sockels ergab einen Salzgehalt von 0,56 %.

Die Wässerung dauerte 4 Monate, vom 22. Oktober 1962 bis zum 21. März 1963.

Bald nach Beginn derselben wurden die durch das Wasser gelockerten Fragmente der beiden Arme und des Oberkörpers auseinander genommen und gemeinsam weiter gewässert.

Probe auf Salzgehalt nach der Wässerung.

Eine Probe aus der Unterseite des Sockels ergab einen Salzgehalt von 0,012 %.

Die Restaurierung.

Die einzelnen Teile wurden zusammengefügt und dabei fest miteinander verbunden.

Die Bruchstellen wurden verfugt, und diese Verfugung^{en} entsprechend getönt.

Die Statuette ist einmal mit einer zweiprozentigen Leimlösung getränkt worden.

Foto 2 und 3 zeigt die Figur nach der Restaurierung.

Joh. Strecker



Foto 1 vor der
Behandlung

INV. NR.: 18

NEG. NR.: 13/18 443

AUFN. AM: FEBR. 1939



Foto 1a vor der
Behandlung

INV. NR.: 18
NEGATIV: 13/18 521



Foto 2

nach der Restaurierung

INV.NR. 18 nach
Restaur.

PL.NR. 9/12 1396

2396

AUFN. AM 15.5.6

64.



Foto 3

INV. NR. 18

nach der
Restaurierung

PL. NR. 9/12 1397

AUFN. AM 15.5.64